

## Geschichte erleben

Rosa Parks gehört zur Ikone der Bürgerrechtsbewegung, die in den 50er Jahren in den USA für Furore und Diskussionen gesorgt haben. Damals war die Rassentrennung zwischen Schwarzen und Weißen innerhalb von Bussen und Bahnen noch gang und gäbe. Geändert hat sich dies erst, als die 42-jährige Schneiderin Rosa Parks sich am 1. Dezember 1955 weigerte, für einen weißen Fahrgast ihren Sitzplatz zu räumen. Ihre Verhaftung führte zu Protesten bei den Leidensgenossen, die nicht mehr als Menschen minderer Art behandelt werden wollten. Gleichberechtigung war damals die Forderung tausender Afroamerikaner, die sich ein Jahr später - zumindest teilweise - erfüllen sollte. Davon erzählt "Der Bus von Rosa Parks" - einem erschütternden Zeitdokument, das Kindern die Augen für die Vergangenheit öffnen wird.

Ben besucht mit seinem Großvater ein Museum. Dort steht ein alter Bus, der in der Geschichte der Vereinigten Staaten keine unerhebliche Rolle gespielt hat. Der alte Herr erzählt seinem Enkel von jenem Tag, als die Afroamerikanerin Rosa Parks für ihre Rechte gekämpft hat. Und erzählt ihm zugleich von seiner Schuld, weil er weggesehen hat, während die 42-Jährige von Polizisten abgelehrt wurde. Für ihn ist jener Bus das Sinnbild für einen Traum, der wahrwerden kann, wenn man nur ganz fest daran glaubt und für die eigenen Ideale eintritt. Ben macht er damit Mut, denn Zivilcourage ist auch in der heutigen Zeit ein Thema, das jeden von uns etwas angeht. Das ist berührende Unterhaltung, die nicht nur von Kindern genossen werden sollte.

Man muss heftig schlucken, wenn man sich der Lektüre von "Der Bus von Rosa Parks" hingibt. Dieses berührende Kinderbuch ist ein erschütternder Bericht für den Leser, der hier Unglaubliches erlebt. Und doch erheben Fabrizio Silei und Maurizio A.C. Quarello nie den mahnenden Zeigefinger. Sie wollen unterhalten - und zwar mit ganz viel Gefühl und großartigen Bildern, die im Stil des amerikanischen Realismus gehalten sind. Dies ist ein Dokument, das aufrütteln möchte. Ein sprachliches und zeichnerisches Vergnügen sondergleichen.

Susann Fleischer 26.09.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)